



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Paul Knoblach, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger, Toni Schuberl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bürokratie abbauen, landwirtschaftliche Praxis realitätsgetreu abbilden, Datentransfer vereinfachen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- den Bürokratieaufwand für Landwirtinnen und Landwirte zu vermindern und dazu den Datenaustausch zwischen Landesanstalten, staatlich anerkannten Selbsthilfeeinrichtungen und anderen staatlich unterstützten Verbänden zu vereinfachen.
- zu prüfen, wie Daten erhoben und ausgewertet werden können, die für die Umsetzung politischer Ziele, wie der Verringerung des Pestizideintrags oder die differenzierte Abgrenzung der roten Gebiete benötigt werden.
- zu prüfen, wie dabei der Datenschutz gewährleistet bleiben kann.

Begründung:

Durch Aufzeichnungspflichten, Buchführung und Berechnungsprogramme werden in den landwirtschaftlichen Betrieben Daten zu Düngung, Stoffstrombilanzen und Pestizideinsatz bereits aufgezeichnet. Über Programme und Apps fließen z. T. erhebliche Datenmengen zum Pestizideinsatz an die Privatwirtschaft. Während also auf Seiten der Privatwirtschaft die Sicherheit der erhobenen Daten stark zu hinterfragen ist, scheint es aufgrund des Datenschutzes auf staatlicher Ebene keine Möglichkeiten zu geben, Daten zu erheben, die den tatsächlichen Einsatz von Pestiziden nachvollziehbar machen oder die alltägliche Düngepraxis realistisch abbilden. Diese Erhebungen sind aber notwendig, um politische Ziele, wie Verringerung des Pestizideintrages oder die differenzierte Abgrenzung der roten Gebiete umzusetzen.

Zudem muss der Datenaustausch zwischen den beteiligten Behörden, Einrichtungen und Verbänden auch vereinfacht werden, um die Landwirtinnen und Landwirte zeitlich zu entlasten und den Bürokratieaufwand in den Betrieben zu verringern.